



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. entläßt Ernst Bokmast und Albrecht Bruder, der Ansprüche, welche er an sie wegen ihrer Befehdung und Beraubung des Klosters Diesdorf hatte, am 22. Oktober 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. entläßt Ernst Bockmaße und Albrecht Bruder, der Ansprüche, welche er an sie wegen ihrer Befehdung und Beraubung des Klosters Diesdorf hatte, am 22. October 1451.

Wie Frederick der junger, von Gots gnaden Marggraue to Brandeborgh vnd Borggraue to Norenbergh, bekennen apenbar myt dissem briue vor alleswem, so alsedenne dy werdighe vnd andechtige vnse liue getruwe Er Johan Pawe, prouest to Distorpe, vnd dat Gots hufs darfulues in vnwillen mit Ernste Bockmaße vnd mit eynem Albrecht, Bruder genant, geweset syn, darum die genanten Ernst vnd Albrecht den vorbenomden Prouest vnd dat Gots hus to Distorpe mennigmal gerouet vnd beschediget hebben, vnd alsedenne nu alsodane seide vnd vnwille twischen den genanten prouest vnd dat Gotshus to Distorp an ein vnd Ernste vnd Albrecht obgenant an de ander syd gutliken gevelet vnd hengelecht is; Also hebben wy den genanten Ernste vnd Albrechte aller tosprake vnd faken, de wy to en van der wegen, dat sy in der Closterien to Distorpe gerowet vnd die beschediget hebben, hadden edder fordern mogten edder mogen, genzliken verlaten. Wy verlaten en ok alsodanne tosprake vor vns vnde den vnser in ouenschreuer wyse, craft vnd macht disses breues, ane alles geuerde. To orkunde mit vnserm vpedruckeden Ingefegel versegeld vnd geuen to Soltwedel, am fringedage na der eluen dusend Juncfrowen dach, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo.

Gersdorff's Dipl. II, 243—244.

CXXXIV. Heinrich Drüsedau verkauft dem Propste zu Diesdorf wiederkäuflich einen Hof in Werle, am 21. Dezember 1451.

Ick Hinrich Drüsedou, wanhaftig to Bandou, bekenne vor my, myne eruen vnd vor allesweme in düssem breue, dat ick verkost hebbe vnd gegenwardig verkope, in kraft düsles breses, recht vnd redliken to eynen rechten kope mynen hoff, den ick hebbe to Werle in des Closters dörpe to Distorpe, an allerlei Rechticheit vnde nütt vnd mit besittinge vnd enissetinghe, alle myn Vader vnde ick nu beseten hebben wente an desse tydt in holten, wateren, velden, weiden, wischen, ackeren, gebuket vnde vngebruket, an pächten vnde tynsen, wo me de benomen mag, dar nientes ut to bescheidende, dem werdigen herren, herren Johann Pawen, praueste to Distorpe, synen eruen vnde dem hebbere düsles breues myt sienem vnd siener eruen willen, vor twe vnd drüttig gude fulwichtige Rinsche Güldene vnd XIV Lübsche marck penning, de Hans Reyneken to Abben-dorpe vnde Diderich Reyneken to Wyderdorpe an deme anghesete dessuluen mynes genanten haues to Werle gehat hebben, an reden Golde vnd pennigen in eyner summe entsangen hebbe vnde in myne vnd miner Eruen nütt gekeret hebbe, wor des noth was, vnde schal vnde will ohne des genanten haues mit syner tobehoringhe ein recht were wesen vor alle rechte ansprake vppe mynen eignen schaden vnd framen, wur ohne des noth vnde behoff were. Vnd sette dem vorfchreuen